

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 51. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 03.02.2022, 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)

Teilnehmer:

Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Frau Ariens	Stadt Mönchengladbach
Frau Schürger	Stadt Erkelenz
Herr Stein	Stadt Jüchen (ab 15:30 Uhr)
Herr Kösterke	Stadt Jüchen
Herr Peters	Stadt Jüchen
Herr Biermanns	Landgemeinde Titz
Herr Simon	Landgemeinde Titz
Herr Durst	Stadt Grevenbroich
Frau Töller	Stadt Grevenbroich
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Frau Hickmann	RWE Power
Frau Greven	RWE Power
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Heidemann	ZV LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll zum 50. Treffen des Arbeitskreises vom 06.01.2022 wird mit den von der Stadt Mönchengladbach und RWE Power eingebrachten Anmerkungen bestätigt.		

<p>Herr Rusman erläutert seine Ergänzung zum Protokoll: Zur Frage von Frau Rendel bzgl. der Konsensvereinbarung zur Entwicklung von Altstandorten, sei bei der Stadt Mönchengladbach weder der Stabsstelle Strukturwandel noch der Braunkohlenplanung eine Konsensvereinbarung zwischen dem Land bzw. den Kommunen und RWE bekannt. Möglicherweise könnte diese jedoch in Zusammenhang mit der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mit der RWE Power AG für die Entwicklung ausgewählter Flächen der RWE Power AG im Rheinischen Revier stehen.</p> <p>Herr Durst erklärt, dass es eine Konsensvereinbarung zwischen RWE Power und dem Heimat-Ministerium zur Vermarktung von Flächen am Kraftwerk Frimmersdorf gebe. Aktuell befinde sich die Stadt Grevenbroich mit RWE Power, der Gemeinde Rommerskirchen und NRW.URBAN im Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung, bei der die Stadt Grevenbroich auf Rückmeldung warte. Hierbei stelle sich derzeit noch die Frage, ob es sich hierbei um eine generelle oder um eine projektbezogene Vereinbarung handle. Ziel sei die Gründung einer „Projektbezogene Strukturwandel (PSW) GmbH“.</p> <p>Frau Hickmann bestätigt dies und erklärt, dass es das Ziel sei, Hemmnisse bei der Flächenvermarktung frühzeitig zu erkennen und auszuräumen.</p> <p>Frau Greven fügt hinzu, dass sich eine mögliche Ausweitung der zu betrachtenden Flächen über die Kraftwerksstandorte hinaus noch nicht abschließend geklärt habe. Die Kraftwerksstandorte seien vornehmlich Inhalt der Vereinbarung.</p> <p>Die restlichen Verbandskommunen erklären, bislang keine Informationen zum Sachverhalt erhalten zu haben.</p>		
TOP 2 Auswertung des Lenkungsausschusses		
<p>Die Herren Bräuer und Brockhoven berichten zu den Ergebnissen der einzelnen Tagesordnungspunkte des Lenkungsausschusses vom 28. Januar 2022.</p> <p>Zum Thema „Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich“ erklärt Herr Bräuer, dass zur weiteren Ausgestaltung ein Termin zwischen dem Verbandsvorsteher, dem Geschäftsführer und den drei Verbandsbürgermeistern für Ende Februar / Anfang März 2022 organisiert werden solle. Zur Vorbereitung wird in Varianten ein Vorschlag für zukünftige Stimmverhältnisse und Umlageschlüssel erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Abstimmungstermins sollen dann im nächsten Schritt mit der Stadt Grevenbroich abgestimmt werden.</p> <p>Die Landgemeinde Titz bittet um Zusendung einer Arbeitsgrundlage zur Vorbereitung dieses Termins.</p> <p>Zum Tagesordnungspunkt „Diskussion zum Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Tagebau Garzweiler“ wird vereinbart, einen Termin für die „Projektgruppe Braunkohlenplanung“ für Ende Februar</p>	ZV Garzweiler	Mitte Februar

<p>2022 einzuberufen. Herr Brockhoven wird hierzu zeitnah eine Doodle-Abfrage versenden.</p>	<p>ZV Garzweiler</p>	<p>zeitnah</p>
<p>TOP 3 Gesamtregionales Radverkehrskonzept für das Rheinische Revier - Maßnahmen im Verbandsgebiet</p>		
<p>Herr Heidemann erläutert den aktuellen Stand des Projektes „Gesamtregionales Radverkehrskonzept für das Rheinische Revier“ und zeigt eine Maßnahmentabelle für das Verbandsgebiet.</p> <p>Es entsteht eine Diskussion über die Zuständigkeiten bei den jeweiligen Kommunen.</p> <p>Frau Hickmann erkundigt sich, ob die Umsetzung / Finanzierung der vorgestellten Maßnahmen den Kommunen obliegen würde. Sie erkundigt sich weiter nach den Inhalten der im Folgeprojekt neu zu schaffenden Stelle.</p> <p>Herr Heidemann erklärt, dass die Umsetzung und Finanzierung der einzelnen Maßnahmen vom jeweiligen Baulastträger abhängig sei. Die neue Koordinierungsstelle werde sich vorrangig mit der Koordination einzelner Maßnahmen beschäftigen.</p> <p>Es entsteht eine Diskussion über einzelne Maßnahmen.</p> <p>Herr Kösterke erkundigt sich nach der Art der formellen Rückmeldungsphase der Kommunen hin zur Finalisierung des Maßnahmenkataloges.</p> <p>Herr Heidemann erklärt, dass zur ersten Umsetzung von Maßnahmen zeitnah Beschlüsse in den jeweiligen Räten herbeigeführt werden sollten. Die Broschüre ist unter https://www.radverkehrsrevier.de/wp-content/uploads/2022/02/Radverkehrskonzept-Broschuere-010222_final.pdf verfügbar.</p>		
<p>TOP 4 IGA 2037 - Erstellung einer Machbarkeitsstudie</p>		
<p>Herr Bräuer erläutert das geplante Vorgehen zur Erstellung einer IGA-Machbarkeitsstudie. Hier werde aktuell die Ausschreibung vorbereitet. Es stünde lediglich die Entscheidung aus, das Teilprojekt IGA 2037 über das Projekt „Strukturentwicklungsgesellschaft Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler“ fördern zu lassen, da im Projekt „Innovation Valley Garzweiler“ kein Förderbescheid vor März 2022 erwartet werde.</p> <p>Es entsteht eine Diskussion über die ausstehende Bewilligung der über STARK eingereichten Förderprojekte der einzelnen Kommunen und der aktuellen Ablehnung des beantragten vorz. Maßnahmenbeginns.</p> <p>Frau Weinthal berichtet von einer Anfrage der LINKEN im Bundestag zur Verausgabung der im Strukturwandel eingesetzten Mittel im Jahr 2021. Hiernach seien von den ursprünglich eingeplanten 50 Millionen Euro lediglich 4,9 Millionen im Jahr 2021 verausgabt worden.</p> <p>Herr Grisar erklärt, dass er zum Thema „vorz. Maßnahmenbeginn“ eine gegenteilige Aussage der Koordinierungsstelle des MWIDE erhalten</p>		

<p>habe. Hiernach sei unter Vorbehalt die Bereitstellung von Fördermitteln zugesagt worden.</p> <p>Herr Figgener bittet darum, den Arbeitskreis vor der Ausschreibung über deren Inhalte in Kenntnis zu setzen.</p>		
<p>TOP 5 Erstellung einer Stellungnahme zur 10. Änderung des Regionalplans Düsseldorf und Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln</p>		
<p>Herr Bräuer erläutert die beiden Vorgänge. Zur 10. Änderung des Regionalplans Düsseldorf werde der Zweckverband eine positive Stellungnahme verfassen, da alle Belange der drei im Regierungsbezirk Düsseldorf angesiedelten Kommunen Mönchengladbach, Jüchen und Grevenbroich vollumfänglich berücksichtigt worden seien.</p> <p>Zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln erklärt er, dass gemäß Aufstellungsbeschluss des Regionalrates Köln vom 10. Dezember 2021 Kommunen und Kommunalverbände darum gebeten würden, ihre Stellungnahmen durch die Vertretungsorgane beschließen zu lassen.</p> <p>Herr Grisar erklärt, dass die Bezirksregierung Köln die beschriebenen Beschlüsse ernst meinen würde und eine Stellungnahme daher beschlossen werden sollte. Es gäbe jedoch bereits Vorstöße, die bis zum 31. August 2022 angesetzte Frist verlängern zu lassen.</p> <p>Herr Figgener erklärt, dass der Zweckverband immer noch nicht in der Liste der Träger öffentlicher Belange der Bezirksregierung Köln aufgenommen worden sei.</p> <p>Der Arbeitskreis einigt sich darauf, einen Termin zur Abstimmung einer Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln zu vereinbaren. Herr Bräuer wird hierzu zeitnah eine Doodle-Terminanfrage versenden und die Inhalte strukturieren.</p> <p>Herr Bräuer wird sich im Nachgang des Arbeitskreises mit der Bezirksregierung Köln in Verbindung setzen und dies zum wiederholten Mal einfordern.</p>	<p>ZV Garzweiler</p>	<p>zeitnah</p>
<p>TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Brockhoven berichtet zum Förderbescheid der regionalen Kulturförderung in Sachen „Inhaltliche Konzeption eines Vermittlungsangebotes im Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler“ und erkundigt sich nach Erfahrungen der Mitglieder des Arbeitskreises zur Zusammenarbeit mit dem LVR.</p> <p>Frau Weinthal verweist hier auf die Untere Denkmalbehörde der Stadt Mönchengladbach und nennt Herrn Dr. Schumacher als Ansprechpartner. Herr Grisar bietet ebenfalls an, einen Kontakt beim LVR zu aktivieren, um den Detaillierungsgrad eines Nachweises zur Mittelverwendung zu erfragen.</p> <p>Herr Brockhoven berichtet weiter zur Umgestaltung des Marktplatzes in MG-Wanlo und erklärt auf Nachfrage von Frau Weinthal, dass rund</p>		

<p>30 Teilnehmer aus Wanlo am 2. Workshop im Januar 2022 teilgenommen hätten.</p>		
<p>TOP 7 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Stadt Mönchengladbach:</p> <p>Frau Weinthal berichtet, dass es beim Niersverband mit Frau Sabine Brinkmann einen neuen Vorstand gebe. Hier habe es bereits einen ersten Gesprächstermin zum Thema Braunkohle mit der Stadt Mönchengladbach gegeben. Zum Thema Entwässerung werde bislang alles durch einen Engpass auf Höhe der Niers geleitet. Dies müsse bei allen geplanten Entwicklungen am nordöstlichen Seeufer unbedingt mitgedacht werden, da hier hohe Folgekosten zu erwarten seien.</p> <p>Herr Rusman fügt hinzu, dass es dringend ratsam sei, bei einer evtl. geplanten Siedlungsentwicklung den Niersverband frühzeitig zu beteiligen. Er erklärt weiter, dass eine Änderung der Leitung des nicht-städtischen Kanalnetzes zwischen Jackerath, Erkelenz und Wanlo geplant sei.</p> <p>Die Stadt Erkelenz und die Landgemeinde Titz werden hierzu Erkundigungen einholen.</p> <p>Herr Rusman berichtet weiter von einer Informationsveranstaltung des Fraunhofer Instituts zum Thema Roadmap Geothermie in Deutschland am 1. Februar 2022.</p> <p>Frau Weinthal erklärt, dass sich die Zäune zur jährlichen Krötenwanderung am Golfplatz in Wanlo derzeit im Aufbau befinden würden.</p> <p>Stadt Erkelenz:</p> <p>Frau Schürger erklärt, dass im Starterprojekt der Stadt aktuell keinerlei Fortschritte ergeben würden.</p> <p>Sie berichtet weiter, dass es der Stadt Erkelenz inzwischen gelungen sei, eine zweite Strukturwandelmanagerin einzustellen.</p> <p>Aufgrund einer teils fehlerhaften Presseberichterstattung seien zudem die Unsicherheiten in den Altdörfern weiter geschürt worden.</p> <p>Stadt Jüchen:</p> <p>Herr Stein erklärt, dass auch in der Stadt Jüchen die zweite Strukturwandelmanager-Stelle zum 1. März 2022 besetzt werde.</p> <p>Im Projekt „Bahnhofsumfeld Jüchen“ sei die Stadt kurz vor dem Erhalt des 1. Sterns. Die Projektqualifizierung laufe derzeit über die Starke Projekte GmbH.</p> <p>Herr Kösterke fügt hinzu, dass die Vergabe dem Aufsichtsrat der ZRR in seiner Sitzung am 11. Februar 2022 empfohlen worden sei.</p> <p>Herr Stein erklärt weiter, dass im Programm „Klimaanpassung in urbanen Räumen“ die Projektskizze „Grünkorridor Schloss Dyck – Grünes</p>		

<p>band“ eingereicht worden sei. Der entsprechende Antrag mit einem Gesamtbudget von 1.000.000 Euro befinde sich derzeit in Vorbereitung.</p> <p>Landgemeinde Titz:</p> <p>Herr Simon erklärt, dass die Landgemeinde Titz für den Zeitraum von sechs Monaten eine Masterstudentin zum Thema „Strukturwandel im Rheinischen Revier“ mit dem Fokus Titz betreue.</p> <p>Er erklärt weiter, dass derzeit Einzelgespräche zu PV-Projekten in Titz geführt würden. Sobald es hier konkreteres zu berichten gebe, werde die Landgemeinde auf den Zweckverband zukommen.</p> <p>Zudem berichtet er über den Co-Working Space Titz, dass dieser den zweiten Stern ursprünglich ohne weitere Auflagen erhalten habe, es mittlerweile jedoch die Information gebe, dass ein dritter Stern erst nach Erarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 3 vergeben werden könne. Eine frühzeitige Beteiligung für das PRIMUS-Quartier laufe derzeit an.</p> <p>Stadt Grevenbroich:</p> <p>Herr Durst erklärt, dass die Stadt Grevenbroich im Projekt „Kraftpark Nordrevier“ (aktuell mit dem zweiten Stern versehen) auf eine Stellungnahme der ZRR warte, warum aktuell noch kein dritter Stern vergeben werden könne.</p> <p>Zum Thema „Kraftwerk Frimmersdorf“ erklärt er weiter, dass aktuell aufgrund der noch zu klärenden Denkmalfrage vieles noch ungewiss sei.</p> <p>Zudem berichtet er, dass im Projekt „Umbau Bahnhof Grevenbroich“ die Errichtung eines S-Bahn-Knotenpunktes geplant sei. Die entsprechende Projektskizze werde derzeit ausgearbeitet.</p> <p>RWE Power und der Region Köln-Bonn e.V. haben unter dem Tagesordnungspunkt keine weiteren Berichte.</p>		
<p>TOP 8 Sonstiges</p>		
<p>Herr Stein berichtet in eigener Sache, dass er zum 1. April 2022 eine neue Stellung bekleiden und nicht mehr für die Stadt Jüchen tätig sein werde.</p> <p>Der Arbeitskreis verabschiedet Herrn Stein und wünscht ihm alles Gute für seine private und berufliche Zukunft.</p>		

gez. Bräuer, 07.02.2022